

Eine Top-Adresse für künftige Existenzgründer

Leuphana erreicht 4. Platz bei bundesweitem Vergleich

red Lüneburg. Die Leuphana Universität Lüneburg ist im Norden die beste Adresse für angehende Existenzgründer. In einem jetzt veröffentlichten Ranking zur Gründungsfreundlichkeit von 63 untersuchten Hochschulen belegt sie Platz vier in Deutschland. Die Bewertung basiert auf einer Studie von Prof. Dr. Jürgen Schmude vom Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung der Ludwig-Maximilian Universität München. Die Leuphana verbesserte sich gegenüber dem vorangegangenen Ranking um zehn Plätze. Das verdankt sie vor allem ihren motivierenden Angeboten für Studenten.

Acht verschiedene Kriterien haben Schmude und sein Team bei ihrer Untersuchung „Vom Studenten zum Unternehmer: Welche Universität bietet die besten Chancen?“ angelegt. Unter anderem ging's dabei um die Qualität der Ausbildung potentieller Gründer, die externe Vernetzung der Hochschule oder auch Kommunikation, Mobilisierung und die tatsächliche Zahl der Gründungen. Besonders viele Punkte sammelte die Leuphana mit ihren gründungsbezogenen Studienangeboten und beim Thema Mobilisierung. Dafür wurden Angebote bewertet, die den Studenten eine zusätzliche Motivation zur Auseinandersetzung mit dem Thema Selbständigkeit geben, etwa



Prof. Dr. Reinhard Schulte von der Lüneburger Uni. Foto: A/be

die Anerkennung gründungsrelevanter Veranstaltungen als Studienleistung. Hier erreichte die Leuphana ebenso wie die siegreiche TU München die volle Punktzahl.

Bereits 2002 hatte die Lüneburger Universität eine Stiftungsprofessur für Gründungsmanagement eingerichtet. Prof. Dr. Reinhard Schulte, der seitdem engagiert für die Idee einer gründerfreundlichen Hochschule eintritt, freut sich über den Erfolg: „Andere Hochschulen arbeiten am Thema mit mehr Manpower und größerem Ressourceninput, als ihn eine kleinere Uni wie unsere leisten kann. Umso schöner ist es, dass wir weiter vorne mitspielen.“

Starke Impulse für den Gründungsgedanken an der Leuphana erwartet Schulte vom 2009

gestarteten Innovationsinkubator. Das Projekt zielt mit einer seiner Teilmaßnahmen auf die Initiierung von Existenzgründungen. Etwa dreißig Unternehmensgründungen in der Region seien in Zusammenarbeit mit dem Gründungsservice bereits realisiert worden.

Das Profil der Leuphana im Bereich Entrepreneurship und akademische Gründungsförderung prägen neben Schulte die Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Gerda Lischke, der Entrepreneurship-Professor Michael Frese und der Experte für Social Entrepreneurship, Juniorprofessor Markus Beckmann.

Zu den ersten Gratulanten für das gute Abschneiden zählt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg. Präsident Eberhard Manzke erklärt: „Ich freue mich, dass die Leuphana in einer Reihe mit Schwergewichten der deutschen Universitätslandschaft steht. Gerade bei der Unterstützung von Unternehmensgründungen kann eine Universität in die regionale Wirtschaft hinein wirken. Dass Lüneburg mit der Leuphana über einen solchen herausragenden Leuchtturm verfügt, ist ein bedeutender Standortfaktor. Besonders stolz sind wir, dass der maßgeblich am Erfolg beteiligte Lehrstuhl für Gründungsmanagement auf eine Initiative unserer IHK und der regionalen Wirtschaft zurückgeht.“